



Ihr Experte für  
Garten & Landschaft

**KUNDENINFORMATION** von ihrem Landschaftsgärtner

# Pflegeanleitung für Pflanzflächen



Sehr geehrte Damen  
und Herren,

wir dürfen Ihnen sehr herzlich zu Ihren neu erworbenen Pflanzen gratulieren. Ein Garten mit seinen Pflanzen wächst erst im Laufe der Jahre zu seiner vollen Pracht heran. Damit die frisch gesetzten Stauden und Gehölze Ihre volle Schönheit entfalten können, müssen sie nach der Pflanzung intensiv gepflegt werden. Hierzu ist eine Fertigstellungspflege erforderlich. Die Fertigstellungspflege kann von uns fachgerecht durchgeführt werden. Möchten Sie diese in Eigenregie durchführen, wollen wir Ihnen hiermit einige Tipps an die Hand geben, damit Ihre Stauden und Gehölze optimal wachsen und sich voll entfalten können. Sollten Sie dennoch trotz sorgfältiger Pflege Probleme mit Ihren neu erworbenen Pflanzen bekommen, stehen wir Ihnen gerne zur Seite.

## Wässern



Frisch gepflanzte Stauden und Gehölze verfügen noch nicht über genügend Wurzeln um das benötigte Wasser aus tieferen

Bodenschichten aufnehmen zu können. Bis zum Einwurzeln sind die Pflanzen auf regelmäßige Wassergaben angewiesen. Hier gilt: Lieber einmal durchdringend wässern als mehrfach nur geringe Mengen Wasser ausbringen. Gießen Sie Ihre Pflanzen, wie die Natur das mit einem Landregen tut, mit einem Regner oder einer feinen Gießbrause. Wässern Sie bitte bei heißer Witterung am frühen Morgen oder späten Nachmittag. Bei vollem Sonnenstand verdunstet mehr Wasser in der Luft, als die Pflanzen aufnehmen können. Der tatsächliche Wasserbedarf einer Pflanzung variiert je nach Bodenart und Zusammensetzung der Pflanzung. Sandige Böden im oberen Bereich von Klee benötigen mehr Wasser als sandig-lehmige Böden oder gar Tonböden. Die Pflanzung sollte auch noch im Wurzelbereich in einer Tiefe von ca. 20 cm ausreichend feucht sein. Kommt es zu eingerollten, schlappen Blättern oder gar zu vorzeitigem Laubabfall, können die Pflanzen schon geschädigt sein und bedürfen noch intensiverer Pflege.

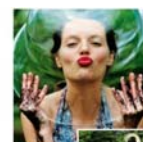


Bei Großbäumen müssen ggf. noch größere Wassergaben vorgesehen werden. Immergrüne Gehölze (Koniferen, Rhododendron, Buchs, usw.) müssen auch im Winter regelmäßig gewässert werden.

## Düngung



Düngermengen, Anwendungszeitpunkt und Häufigkeit hängen ab von der Bodenart, der Art der Pflanzen sowie der Witterung und Düngeform. Als durchschnittlicher Anhaltswert für die Düngung können Sie folgendes anwenden:  
1. Düngung April, 2. Düngung Juli  
Als Dünger eignen sich alle N-P-K Volldünger (N-P-K = Stickstoff+Phosphor+Kali)  
Wir empfehlen organische Dünger zu verwenden da sie die Böden nicht versalzen. Als sehr guter organischer Dünger können wir Ihnen das Produkt Oscorna Animalin mit einer





Stärke aufgebracht werden. Dabei dürfen allerdings keine oberirdischen Pflanzenteile bedeckt werden. Als Mulchmaterial eignet sich hervorragend Rindenmulch mit der Körnung 0/40 mm. Durch das Mulchmaterial wird die Keimung von unerwünschtem Wildkraut zu ca. 70% verhindert, das Bodenlebewesen gefördert und die Austrocknung des Bodens verhindert.

Zu beachten ist hierbei jedoch, dass bei Wässerungsgängen ein Teil des Wassers von der Mulchschicht aufgenommen wird, sowie ein Teil des ausgebrachten Düngers verbraucht wird.

Aufwandmenge von 100 Gramm/m<sup>2</sup> empfehlen. Wenn man nur einmal im Jahr düngen möchte, bietet sich ein anorganischer Dünger Osmocote 6 bis 7 Monate an. Der Ausbringzeitpunkt wäre auch hier im April.

## Gehölzschnitt:



Bäume und Sträucher benötigen im dem 1. Standjahr nach der Pflanzung keine nennenswerten Schnittmaßnahmen. Ab dem 2. Standjahr sollten aus Blütensträuchern 1/3 der ältesten Triebe über dem Boden herausgeschnitten werden. Dadurch wird die Verjüngung- und Blütenansatz gefördert und ein Vergreisen der Blütensträucher verhindert. Bei Bäumen kann ein Form- und Erziehungschnitt erforderlich werden. Bodendeckende Gehölze sollten einmal jährlich in der Höhe zurück geschnitten werden. Bodendeckende Stauden benötigen in der Regel keinen Rückschnitt, da die meisten Staudenarten zum Winter ihre Blattmasse reduzieren und zum Frühjahr

neu austreiben. Solitärstauden (Blütenstauden) sollte nach der Blüte der Blütentrieb, (nicht die Blätter) über dem Boden abgeschnitten werden. Dies hat bei den meisten Sorten die Auswirkung das Sie zwei mal im Jahr blühen.

Beispiel: Rittersporn, 1. Blüte im Juni, nach Rückschnitt, 2. Blüte je nach Witterung im September.



## Beikräuter(Wildkraut):

Die Pflanzflächen sind von Wildkräutern frei zu halten, da diese unerwünschten Kräuter und Gräser den neu gesetzten Pflanzen Wasser, Licht und Luft wegnehmen können.

Wir raten, das Erdreich regelmäßig zu lockern und Wildwuchs zu entfernen. Achten Sie darauf, dass Sie flach hacken damit keine Wurzeln beschädigt werden und somit das Anwachsen der Pflanzen stören. Bitte auf keinen Fall chemische Unkrautvernichtungsmittel einsetzen!



Auf Pflanzflächen kann eine Mulchschicht von ca. 4 -6 cm

## Tipp:



Wenn Sie diese grundlegenden Ratschläge beherzigen, sind wir sicher, dass Ihre Neupflanzung gut anwachsen und gedeihen wird. Sollten Sie dennoch trotz sorgfältiger Pflege Probleme mit Ihren Gehölzen und Stauden bekommen, oder weitere Fragen zur Pflege haben, können Sie sich jederzeit an uns wenden.

Viel Erfolg!  
Ihr Landschaftsgärtner

